

RUNDBRIEF DER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG

März 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne informieren wir Sie mit dem aktuellen Rundbrief der Wirtschaftsförderung über Wirtschaftsthemen aus Ostfildern und der Region: Kürzlich besuchten Mitglieder des Gemeinderats und der Stadtverwaltung das Unternehmen ARNO im Gewerbegebiet Zinsholz, um sich aus erster Hand zu informieren. Der Wunsch nach einem Ausbau des Glasfasernetzes rückt durch den Beitritt der Stadt Ostfildern zum Zweckverband des Landkreises näher (**Seite 3**). Außerdem bietet das Bündnis Unternehmensnachfolge nun in mehreren Kommunen, auch in Ostfildern, Beratungssprechtage an (**Seite 3**). Ferner werden für die Pflege der Bürgergärten im Scharnhäuser Park weitere Unterstützer gesucht (**Seite 4**). Zudem hat der Landkreis Esslingen seinen Innovationspreis ausgeschrieben (**Seite 6**).

Stadt Ostfildern
Wirtschaftsförderung
Klosterhof 12
73760 Ostfildern
wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de

Manuela Kreuzer
Tel 0711 3404-244

Steffen Rohloff
Tel 0711 3404-228

Wir unterstützen Sie gerne bei Ihren Anliegen und helfen Ihnen als Lotsen durch die Verwaltung. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Uns ist an einem regen Austausch mit Ihnen gelegen. Gerne kommen wir daher bei Ihnen vor Ort vorbei. Außerdem würden wir uns freuen, wenn Sie Ihr Unternehmen in einem Porträt in einer der kommenden Ausgaben des Rundbriefs den anderen Gewerbetreibenden vorstellen. Nehmen Sie einfach Kontakt mit uns auf.

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Kreuzer & Steffen Rohloff

INFORMATIONEN AUS ERSTER HAND

Um sich einen persönlichen Eindruck über die Tätigkeiten und Angebote von Unternehmen in der Stadt zu verschaffen, besuchen Vertreter des Gemeinderats und der Stadtverwaltung seit vielen Jahren Betriebe vor Ort. Mitglieder des Gemeinderats, der Erste Bürgermeister Rainer Lechner, Bürgermeisterin Monika Bader und weitere Vertreter der Verwaltung haben in der vergangenen Woche die Firma ARNO im Gewerbegebiet Zinsholz besucht. Das Unternehmen hat in den letzten Jahren seine Betriebsfläche vergrößert

und einen weiteren Gebäudeteil angebaut, der im Oktober 2017 eingeweiht wurde. „Wir freuen uns, wenn Firmen expandieren“, sagte Lechner bei seiner Begrüßung, denn dies sei ein Zeichen für die positive wirtschaftliche Entwicklung in der Stadt. Durch den Neubau stehen der Firma nun rund 2.800 Quadratmeter zusätzliche Fläche zur Verfügung, die sowohl für Lagerkapazitäten als auch für eine neue Produktionshalle und moderne Büroräume genutzt werden. Ge-

(Fortsetzung auf Seite 2)



(Fortsetzung von Seite 1)

geschäftsführer Klaus-Michael Arnold berichtet über aktuelle Herausforderungen vor denen seine Firma aktuell stehe. „Für international agierende Unternehmen nehmen die Auflagen zu.“ Arnold, der in dritter Generation das Unternehmen leitet, veranschaulichte dies mit dem Beispiel, dass er für die Einfuhr von Waren nach Russland nachweisen müsse, dass diese nicht aus US-amerikanischer Produktion stammen, „Ansonsten sind Strafzölle fällig.“

Das Familienunternehmen, das 1941 in Esslingen durch Emil Arnold gegründet wurde und seit 1966 seinen Sitz in Ostfildern hat, produziert und vertreibt Zerspanungswerkzeuge, die insbesondere im Automotivbereich und in der Medizintechnik zum Einsatz kommen. Beispielsweise werden die Produkte bei der Herstellung von Autofelgen oder bei der Fertigung von Knochengelenkschrauben verwendet, wie Jacqueline Arnold, Tochter des Geschäftsführers, erläuterte. Dabei zeichnet ARNO eine hohe Innovationskraft aus. So bietet das Ostfilderner Unternehmen weltweit die größte Vielfalt an sogenannten hochpositiven Wendeschneidplatten, einem speziellen Zerspanungswerkzeug. Außerdem ist die Firma der erste Hersteller von Produkten aus Metall, die im 3D-Druckverfahren hergestellt werden. Eine weitere Besonderheit: mit dem „Store-Manager“ stellt ARNO seinen Kunden ein automatisiertes System zur Werkzeugverwaltung vor Ort zur Verfügung.

Weltweit beschäftigt das Unternehmen rund 220 Mitarbeiter. Neben dem Stammsitz in Ostfildern, an dem rund 140 Beschäftigte sowohl im Ver-

trieb als auch in der Produktion tätig sind, ist das Unternehmen an fünf internationalen Niederlassungen in den USA, in Großbritannien, Italien, Russland und Singapur präsent. Dabei finden alle Produktionsschritte, von der Konstruktion und Entwicklung über die Produktion und bis hin zum Vertrieb und zur Anwendungstechnik in Ostfildern statt. Von großer Bedeutung ist dabei das neue vollautomatisierte Lager. „Durch die Nähe zum Flughafen ist es möglich bis 18 Uhr Bestellungen aufzugeben. Diese sind am nächsten Tag bei den Kunden vor Ort“, erklärte Marketingleiter Simon Storf, „Pro Tag verschicken wir rund 600 Pakete.“

Damit das Unternehmen sich gegen die Konkurrenz durchsetzen könne, käme den Beschäftigten eine bedeutende Rolle zu. „Das wichtigste sind unsere Mitarbeiter“, sagte Storf. Um Fachkräfte zu gewinnen setzt das Unternehmen mittlerweile vermehrt auf die eigene Ausbildung. So bietet ARNO momentan sieben Ausbildungsplätze an. So können die Berufe Groß- und Außenhandelskaufmann bzw. -frau und Feinwerkmechaniker erlernt werden. Außerdem wird seit kurzem auch die Ausbildung zum Präzisionswerkzeugmechaniker angeboten. Bei einem Rundgang über das Firmengelände ließen sich die Besucher von Betriebsleiter Christian Schartl die Produktion und das neue Lager präsentieren und zeigten sich von den Möglichkeiten beeindruckt. Bei einer abschließenden Gesprächsrunde diskutierten Firmenvertreter und Stadträte verschiedene kommunalpolitische Themen, wie etwa den Breitbandausbau oder Parkplatzmangel in den Gewerbegebieten.

GLASFASERAUSBAU RÜCKT NÄHER



Die Stadt Ostfildern ist dem Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Esslingen beigetreten. Damit rückt der Ausbau mit Glasfaserkabel näher. Durch eine Kooperation mit der Telekom soll das ehrgeizige Ziel verwirklicht werden, bis zum Jahr 2025 Schulen sowie 50 Prozent aller Haushalte mit Glasfaseranschlüssen bis ins Haus und somit mit einem Zugang zu schnellem Internet auszustatten. Bis zum Jahr 2022 sollen 90 Prozent der Unternehmensstandorte in Gewerbegebieten den schnellen Zugang erhalten, bis zum Jahr 2030

soll der Glasfaserausbau fast flächendeckend erfolgt sein. Dafür sollen in allen fünf Landkreisen der Region Stuttgart Zweckverbände gegründet werden, die sich mit der Stadt Stuttgart und der Region zu einer Dienstleistungsgesellschaft zusammenschließen, die das Gesamtvorhaben steuern soll. Diese Gigabit Region Stuttgart GmbH soll beauftragt werden, mit der Deutschen Telekom einen Kooperationsvertrag für den Glasfaserausbau abzuschließen.

Wenn die beabsichtigte Kooperation mit der Telekom zustande komme und die Stadt ihren Eigenanteil bei konkreten Ausbauarbeiten schultere, „kann sich Ostfildern berechnete Hoffnungen auf einen Glasfaserausbau machen. Eine belastbare Aussage zur Zeitschiene ist derzeit allerdings noch nicht möglich“, berichtet Manuela Kreuzer, Leiterin der Wirtschaftsförderung Ostfilderns. „Bei einem Gespräch mit der Telekom wurde mir aber mitgeteilt, dass ein Baubeginn bereits 2019 möglich sei.“

BERATUNGSSPRECHTAG ZUR UNTERNEHMENSNACHFOLGE UND GRÜNDUNG

Das Bündnis für Unternehmensnachfolge im Landkreis Esslingen, dem auch die Stadt Ostfildern angehört, hat sein Beratungsangebot erweitert. Neben Informationsgesprächen für an einer Übergabe interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer sowie potentielle Nachfolger, werden künftig auch Gründerinnen und Gründer kompetent und individuell beraten.

Um den Besuch der Gespräche zu vereinfachen, werden die Beratungstage nun monatlich in den Kreisstädten im Landkreis Esslingen angeboten. Der nächste Termin findet in Esslingen am 10. April statt. Das Beratungsgespräch in Ostfildern wird am 5. Juni angeboten. Außerdem finden in Filderstadt (8. Mai)und Leinfelden-Echterdingen (3. Juli) weitere Gespräche statt. Interessierte aus dem gesamten Landkreis Esslingen haben dabei die Möglichkeit, einen kostenlosen Beratungstermin mit Experten der Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammer wahrzunehmen. Für

das einstündige Gespräch ist eine Terminvereinbarung erforderlich. Interessierte werden gebeten, sich per Telefon oder per E-Mail anzumelden. (Kontaktdaten s.u.)

Das Bündnis für Unternehmensnachfolge existiert seit 2016. Ziel ist es, Übergeber und Übernehmer auf ihrem individuellen Weg bei einer Unternehmensnachfolge zu unterstützen.

► **Kontakt:**

*Michael Kuschmann, IHK Esslingen—Nürtingen
Tel. 0711 39007-8323*

michael.kuschmann@stuttgart.ihk.de
www.nachfolgen-es.de

► Auch das Bundeswirtschaftsministerium unterstützt Unternehmer und Nachfolger. Auf den Internetseiten des Ministeriums finden sich mehrere Checklisten zu diesem Thema:

www.existenzgruender.de

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE BÜRGERGÄRTEN GESUCHT



Foto: Romanowicz

Jahr für Jahr begeistern die attraktiven Bürgergärten in der Mitte Ostfilderns viele Menschen mit ihrer Blütenpracht. Auch zahlreiche Beschäftigte der benachbarten Betriebe genießen die attraktive Anlage und verbringen gerne dort ihre Mittagspause. Doch nur durch die tatkräftige Einsatzbereitschaft engagierter Bürgerinnen und Bürger ist es möglich, diesen attraktiven Ort

zu bewahren.

Zur Verstärkung dieser ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, werden weitere Kooperationspartner, gerne auch von Unternehmen, gesucht. Der Einsatz ist beispielsweise als Sozialprojekt von Auszubildenden, durch das Teamgeist und soziale Kompetenz gestärkt werden, denkbar. Die Zahl der Einsätze ist überschaubar: lediglich vier bis fünf Mal pro Jahr werden Unterstützer insbesondere für die Arbeit in mediterranen Gärten, im Irisgarten und im Fabelhaften Garten gesucht. Die Tätigkeiten reichen vom Gießen über Unkraut jäten bis zum Müllaufsammeln.

► *Interessierte wenden sich bitte direkt an Birgit Romanowicz von der Koordinierungsstelle für Bürgerschaftliches Engagement KoBE unter Tel. 0711 3404254 oder b.romanowicz@ostfildern.de*

NELLINGER UNTERNEHMEN PILZ AUSGEZEICHNET

Das Nellinger Unternehmen Pilz wurde im Dezember für ihre „Smart Factory“ als Preisträger des Wettbewerbs „100 Orte für Industrie 4.0 in Baden-Württemberg“ ausgezeichnet. Die Smart Factory von Pilz bildet eine reale Produktionsanlage ab. Die modular aufgebaute Produktionslinie zeigt die praktische Anwendung von Industrie 4.0: Dank dezentraler Steuerungsintelligenz, mobiler Service Robotik, intelligenter Diagnose und Visualisierung sowie Cloud-Anbindung lassen sich verschiedene personalisierte Produkte fertigen. Bestellung, Fertigungsprozess und Ausgabe des Produktes lassen sich somit im Zusammenspiel der Komponenten und Prozesse simulieren, erproben und laufend optimieren.

Mit dem Wettbewerb sucht die „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“ nach innovativen Konzepten aus der Wirtschaft, die mit der intelligenten Vernetzung von Produktions- und Wertschöpfungsprozessen erfolgreich sind. Die Expertenjury bewertete neben dem Innovationsgrad auch die konkrete Praxisrelevanz für Industrie 4.0. Die prämierten Projekte deckten eine große Bandbreite von Branchen und Technologien ab

und zeigten, „dass Industrie 4.0 nicht nur spezielle Branchen wie Maschinenbau oder Automobilindustrie, sondern die gesamte industrielle Wertschöpfung betrifft“, so der Amtschef des Wirtschaftsministeriums, Ministerialdirektor Michael Kleiner bei der Preisverleihung. Die Netzwerkinitiative „Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg“ will Kompetenzen aus Produktionstechnik sowie Informations- und Kommunikationstechnik bündeln, alle wesentlichen Akteure vernetzen und durch innovative Transferangebote den industriellen Mittelstand in Richtung Industrie 4.0 begleiten.



Foto: Stotz

HIRSCH HOTEL BETRIEBS GMBH AUSGEZEICHNET

Für ihre Bemühungen um die berufliche Ausbildung wurde Hirsch Hotel Betriebs GmbH aus Ostfildern jüngst mit dem Ausbildungszertifikat der Bundesagentur für Arbeit für hervorragende Ausbildungsarbeit ausgezeichnet.

Das Zertifikat wird seit 2007 an Betriebe verliehen, die sich in besonderem Maße für die Ausbildung von Jugendlichen eingesetzt haben. Für die Entscheidung wurden Kriterien wie die Ausbildungsquote, die Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze und ein überdurchschnittliches soziales Engagement im Bereich der Ausbildung zu Grunde gelegt.

Der Ausbildungsmarkt in der Region entwickelt sich immer mehr zu einem Markt, auf dem Bewerber beste Chancen auf Ausbildung haben. Es gibt mehr Lehrstellen als Bewerber, zunehmend mehr Ausbildungsplätze bleiben zu Beginn des Ausbildungsjahres unbesetzt. Der Ausgleich wird durch starke Ungleichgewichte in einzelnen Branchen erschwert. Weiter ungebrochen ist bei jungen Menschen der Trend zu höheren Schulabschlüssen und der Wunsch zu studieren. Nur rund die Hälfte eines Jahrgangs beginnt nach der Schule eine betriebliche Ausbildung. Die andere Hälfte zieht weiterführende Schulen oder ein Studium vor.

PROJEKT SOLL ZAHL DER AUSBILDUNGSABBRÜCHE VERRINGERN

In Baden-Württemberg werden jährlich mehr als 20 Prozent der Ausbildungsverhältnisse vorzeitig aufgelöst – aus unterschiedlichen Gründen. Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen bedeuten Vertragslösungen eine große, auch finanzielle Belastung. Gleichzeitig wird der Fachkräftebedarf in der Wirtschaft auch in den kommenden Jahren weiter steigen, während Arbeitskräfte ohne abgeschlossene Berufsausbildung weniger gefragt sind.

Deshalb wird das Förderprogramm „Erfolgreich ausgebildet – Ausbildungsqualität sichern“ nun fortgesetzt. Das vom Landwirtschaftsministerium Baden-Württemberg unterstützte Förderpro-

gramm hat zum Ziel, gefährdete Ausbildungsverhältnisse zu stabilisieren und die Zahl der Vertragslösungen zu verringern. Zudem sollen kleine und mittlere Betriebe so unterstützt werden, dass eine qualitativ hochwertige Ausbildung gelingt. Dazu werden Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter bis Ende Juli 2020 mit insgesamt rund zwei Millionen Euro gefördert. Auszubildende sowie Ausbilder und Ausbilderinnen werden dadurch bei Problemen individuell unterstützen und begleitet.

► *Weitere Informationen*
www.erfolgreich-ausgebildet.de

INFORMATIONEN ÜBER GEWERBEIMMOBILIEN

Unternehmen, die eine neue Immobilie in Ostfildern suchen, können auf einen Service der Wirtschaftsförderung der Region Stuttgart zurückgreifen. Das Immobilienportal der Region Stuttgart gibt einen Überblick über das Angebot von Gewerbestandstücken, Büro- und Praxisflächen, Produktions- und Lagerflächen sowie Einzelhandelsobjekten.

Für Eigentümer und Vermarkter einer örtlichen Gewerbeimmobilie bietet sich zudem die Möglichkeit, Immobilienobjekte kostenfrei über das Portal zu vermarkten. Das Inserat wird sowohl

auf der Internetseite der Stadt Ostfildern als auch auf dem Immobilienportal der Region Stuttgart, einer der marktführenden Immobilienbörsen im süddeutschen Raum, veröffentlicht.

► *Weitere Informationen*
Steffen Rohloff
0711 3404-228
wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de
[www.ostfildern.de/Wirtschaft+_+Handel/
Gewerbeimmobilien](http://www.ostfildern.de/Wirtschaft+_+Handel/Gewerbeimmobilien)
und
www.immo.region-stuttgart.de

INNOVATIONSPREIS DES LANDKREISES ESSLINGEN

Erneut schreibt der Landkreis Esslingen in diesem Jahr zusammen mit seinen Partnern den Innovationspreis für besonders innovative Leistungen kleiner und mittelständischer Unternehmen aus.

Die Ausschreibungsunterlagen können online oder beim Landkreis angefordert werden. Bewerben können sich kleine und mittlere Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Dienstleistung und Handel mit Sitz im Landkreis Esslingen.

Ausgezeichnet werden beispielhafte Leistungen

bei der Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sowie innovativer Konzepte im Handel.

► *Weitere Informationen*

Markus Grupp

Wirtschaftsförderer des Landkreises Esslingen

Tel. 0711 3902-42090

grupp.markus@lra-es.de

http://innovationspreis-es.de

INNOVATIONSPREIS BADEN-WÜRTTEMBERG AUSGESCHRIEBEN



Das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg hat den Innovationspreis Baden-Württemberg für kleine und mittlere Unternehmen ausgeschrieben. Mit dem Landespreis sollen Ideenreichtum und Kreativität des Mittelstandes ausgezeichnet werden. Bewerben können sich Unternehmen mit Sitz in Baden-Württemberg, einem Jahresumsatz bis zu 100 Mio. Euro und nicht mehr als 500 Beschäftigten. Die eingereichten Bewerbungen

werden von einer Fachjury aus Wirtschaft und Wissenschaft nach technischem Fortschritt, besonderer unternehmerischer Leistung und nachhaltigem wirtschaftlichen Erfolg bewertet.

Ergänzend dazu hat die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft einen Sonderpreis in Höhe von 7.500 Euro ausgelobt, der an ein junges Unternehmen vergeben werden soll.

► *Weitere Informationen unter*

www.innovationspreis-bw.de

Wir möchten Sie gern auch in Zukunft über Wirtschaftsthemen Ostfilderns auf dem Laufenden halten. Ihre persönlichen Daten verwenden wir ausschließlich für diesen Zweck. Wir geben sie in keinem Fall an Dritte weiter. Für den Fall, dass Sie zukünftig keinen Rundbrief mehr erhalten wollen, schreiben Sie einfach eine Email an ***wirtschaftsfoerderung@ostfildern.de***